

Strafverfolgungsbehörden

I. Statthalterämter

Seitens der Statthalterämter kann für das Berichtsjahr 2004 festgestellt werden, dass sich der organisatorische Wechsel zum Kantonsgericht weitgehend bewährt hat und von einer guten Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde, dem Kantonsgericht, gesprochen werden kann. Vor allem im administrativen Bereich erfahren wir durch den Justizverwalter und seine Mitarbeiter eine gute Unterstützung. Insbesondere werden die buchhalterischen Belange ernster genommen und einheitlich umzusetzen versucht. In den Abläufen ergeben sich nach wie vor offene Fragen, deren Lösung von beiden Seiten angestrebt wird.

Für sämtliche Statthalterämter lässt sich eine geringfügige Zunahme der Fälle im Vergehensstrafrecht ermitteln. Dabei kann für die Beurteilung nicht alleine auf die Fallzahlen abgestellt werden. Vielmehr sind immer mehr Fälle zu registrieren, die einen enormen Arbeitsaufwand bedingen aufgrund neuer gesetzlicher Auflagen von Bund und Kanton. Vor allem der Bereich der häuslichen Gewalt hat eine markante Zunahme erfahren und wir sind dankbar, dass für diesen Bereich für den ganzen Kanton vier zusätzliche Stellen bewilligt werden konnten.

Die Statthalterämter legen in Zusammenarbeit mit dem Kantonsgericht grossen Wert darauf, auch mediengerecht aufzutreten. So haben Gespräche mit den Vertretern der Medien stattgefunden, wobei immer noch offen ist, in welcher Form die Untersuchungsbehörden im Kanton Basel-Landschaft gegenüber den Medien auftreten können und sollen. Vielfach kann die Behörde zufolge der Amtspflichten die Öffentlichkeit nicht so offen orientieren, wie sie es gerne tun möchte. Sei dies aus Gründen der Schweigepflicht oder wegen der Gefährdung des Untersuchungszweckes. Es ist sehr unbefriedigend immer wieder feststellen zu müssen, dass leider die Beschuldigtenseite mit ihrer Rechtsvertretung wie auch die urteilenden Gerichte viel weiter gehende Möglichkeiten der Darstellung in der Öffentlichkeit haben, als dies der Untersuchungsbehörde möglich ist. So entsteht vielfach ein verzerrtes Bild der öffentlichen Orientierung, indem die Untersuchungsbehörde aufgrund der bestehenden Bestimmungen sehr beschränkt orientieren kann und darf und nur soweit dies im öffentlichen Interesse liegt. Es wird daher auch in Zukunft notwendig sein, sich diesbezüglich Gedanken zu machen und nach Modellen der gleich langen Spiesse zu suchen.

In Bezug auf die einzelnen Statthalterämter ergeben sich folgende Bemerkungen:

Statthalteramt Arlesheim

Für das Statthalteramt Arlesheim bewilligte der Landrat im Nachtragskreditverfahren im Jahre 2003 zum Abbau des Pendenzenberges die Schaffung eines Unterstützungsteams bestehend aus 7 Personen für die Dauer von 1.5 Jahren. Das Team hatte seine Tätigkeit anfangs August 2003 aufgenommen. Dieses Unterstützungsteam konnte per Ende 2004 aufgehoben und drei Mitarbeitende konnten definitiv übernommen werden. Derzeit wird nun die Neuorganisation unter der Leitung von Dr. D. Spichty umgesetzt. Zusätzlich wurde für die Fälle von häuslicher Gewalt ein weiteres Vollpensum bewilligt.

Statthalteramt Laufen

Das Statthalteramt Laufen verzeichnet für das Berichtsjahr eine geringe Abnahme der Übertretungsstraffälle gegenüber dem Vorjahr während die Verbrechen und Vergehensfälle auf unverändert hohem Niveau blieben. Gründe sind dafür keine auszumachen, liegen doch die geringfügigen Abweichungen im Durchschnitt der Jahre. Der Amtsstelle in Laufen wurde sodann ein 50 % Pensum für die Bewältigung der häuslichen Gewaltfälle zugeteilt.

Statthalteramt Liestal

Für das Statthalteramt Liestal ist erneut eine markante Fallzunahme zu verzeichnen. Die Zunahme der zu untersuchenden Fälle betrug im Jahre 2004 rund 22 %. Im Weiteren ist die Anzahl der Geschwindigkeitsübertretungsfälle um rund 3000 Anzeigen angestiegen. Als Folge dieses Anstieges hat auch die Anzahl der erlassenen Strafbefehle zugenommen. Liestal kam ebenfalls in den Genuss einer Pensumerhöhung von 100 Stellenprozenten für die Erledigung der HG-Fälle.

Statthalteramt Sissach

Aufgrund der allgemeinen Arbeitsbelastung wie aber auch der erwarteten Zunahme von Verfahren nach der Offizialisierung der Delikte im Rahmen der häuslichen Gewalt wurde beim Statthalteramt Sissach eine neue Stelle mit 100 Stellenprozenten in der Untersuchung geschaffen. Bei den Übertretungsstraffällen wurde für 2004 gegenüber dem Vorjahr eine markante Abnahme der Fallzahlen festgestellt. Dies dürfte auf eine Abnahme der von Radarkontrollen auf der Autobahn her stammenden Geschwindigkeitsrapporten zurückzuführen sein. Abklärungen bei der Polizei haben ergeben, dass die Ursachen dafür nicht ganz klar, wahrscheinlich aber in verschiedenen Bereichen zu suchen sind. Einerseits dürften die Standorte der Blechpolizisten allen regelmässigen Autobahn-

benützern (darunter natürlich auch den Personen mit Wohnsitz im Ausland) mittlerweile bekannt geworden sein; zum andern besteht eine Vereinbarung mit der Polizei, wonach Übertretungen, bei denen eine Ermittlung des fehlbaren Lenkers zum vorneherein als aussichtslos erscheint (Beispiele: Radarfotos, bei denen das Kontrollschild nicht lesbar ist; Verfahren im Ordnungsbussenverfahren, bei denen die ausländische Behörden sich wegen Geringfügigkeit weigern, dem internationalen Rechtshilfeersuchen zur Ermittlung der Täterschaft stattzugeben), nicht an das zuständige Statthalteramt weiterzuleiten. Aufgrund neuer digitaler Messmethoden mit besserer Bildqualität und Vereinfachung der Lenkerermittlung wird ganz allgemein wieder ein Anstieg der Geschwindigkeitsrapporte gegenüber dem Berichtsjahr erwartet.

Statthalteramt Waldenburg

Das Statthalteramt Waldenburg verzeichnet für das Berichtsjahr ebenfalls eine leichte Fallzunahme, welche insbesondere auf eine Zunahme der Häuslichen Gewaltdelikte zurückzuführen ist. Im Weiteren war eine markante Zunahme an strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität vor allem gegenüber Kindern festzustellen. Diese Verfahren sind in der Regel mit ausserordentlichem Aufwand verbunden, da sämtliche Befragungen durch die spezialisierten Befragungspersonen auf Video zu erfassen und nachträglich noch in Mundart zu protokollieren sind. Im Weiteren sind vielfach Glaubwürdigkeitsgutachten hinsichtlich der Opfer einzuholen. Dieser Aufwand ist in der Regel so enorm, dass die Fallbeanspruchung nicht der numerischen Fallfassung entnommen werden kann. Die Fallbearbeitung für die zitierten Fälle ist insofern unbefriedigend, als oftmals die notwendigen Schuldbeweise nicht restlos zu erbringen sind.

Dem Statthalteramt Waldenburg wurde ebenfalls ein halbes Pensum zur Erledigung der HG-Delikte zugesprochen.

Zusammenfassend kann in Bezug auf alle Statthalterämter festgestellt werden, dass die Schwankungen im Übertretungsstrafbereich vor allem auf die SVG-Delikte (Radarkontrollen) zurückzuführen sind. Es muss als unbefriedigend erachtet werden, dass die einen Ämter mit diesen Fällen förmlich überschwemmt werden, während die andern diesbezüglich kaum befasst sind. Das ist natürlich auf die Messpraxis der Polizei zurückzuführen. Es wäre demzufolge zu begrüssen, wenn in sämtlichen Bezirken örtlich ausgewogenere Kontrolltätigkeiten ausgeübt würden. Dies würde auch zu einem ausgeglicheneren Arbeitsanfall für die einzelnen Statthalterämter führen, was auch budget- und rechnungsmässig zu einer optimaleren Transparenz führen könnte. Die numerische

Fallbelastung allein ist jedoch kein verlässliches Bild für die individuelle Arbeitsbelastung.

Personelles

Statthalteramt Arlesheim

Statthalter a.i.: Dr. Daniel Spichty
 Personal: 37 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen
 11 Kanzleiangestellte
 Total 49 MitarbeiterInnen mit insgesamt 4280
 Stellenprozenten

Statthalteramt Laufen

Statthalterin: lic.iur. Jacqueline Vogel
 Personal: 4 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen
 3 Kanzleiangestellte
 Total 8 MitarbeiterInnen mit insgesamt 580
 Stellenprozenten

Statthalteramt Liestal

Statthalter: Dr. Daniel Spichty
 geschäftsleitende Statthalter-Stellvertreterin:
 lic. iur. Angela Weirich
 Personal: 25 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen
 16 Kanzleiangestellte
 Total 42 MitarbeiterInnen mit 3770 Stellenprozenten

Statthalteramt Sissach

Statthalterin: lic.iur. Anne-Kathrin Goldmann
 Personal: 6 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen
 4 Kanzleiangestellte
 Total 11 MitarbeiterInnen mit insgesamt 1050
 Stellenprozenten

Statthalteramt Waldenburg

Statthalter: lic. iur. Christoph Gysin
 Personal: 2 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen
 2 Kanzleiangestellte
 Total 5 MitarbeiterInnen mit 390 Stellenprozenten

Statistik Strafuntersuchungen (Verbrechen, Vergehen, Übertretungen)

Amt	010/020	Eingänge Jahr 2004				Übernahme aus Vorjahr			Erledigt im Jahr 2004							Unerledigt im Jahr 2003		
	010* 020**	Total (bekannte u. unbekanntes Täterschaft)	davon Geschwindigkeitsüberschreitungen	Bekanntes Täterschaft	Unbekanntes Täterschaft	Total	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene, Sistierte)	Total	Verzicht auf Verfahrenseröffnung	Strafbefehl	an Stawa nach Einsprache	an Stawa zur Anklageabgekürzte Verfahren	an Stawa zur Einstellung	Sonstige (Abtretung, Verjährung etc.)	Total (bekannte u. unbekanntes Täterschaft)	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene, Sistierte)
Arlesheim	010	7251	24	2611	4642	21043	2613	18430	3079	142	716	57	454	502	1208	25215	3179	22036
	020	5394	1090	4899	495	4451	1348	3067	4872	43	3685	30	46	257	811	4973	1544	3429
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 1'343'486.30									
Laufen	010	828	20	443	385	1742	285	1457	392	21	181	16	35	96	43	2178	335	1843
	020	838	232	731	107	402	157	245	751	7	633	6	4	39	62	489	145	344
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 290'827.00									
Liestal***	010	4676	900	2403	2273	10452	1538	8914	2219	18	1003	63	282	336	517	12909	1538	8914
	020	18057	15296	17858	199	22270	13928	8288	20619	0	13037	136	23	4231	3133	19708	13982	8288
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 5'783'252.00									
Sissach	010	1395	108	680	715	3406	592	2814	605	11	287	12	35	109	151	4097	745	3352
	020	3235	2794	2748	487	3274	1891	1383	4248	128	2982	17	13	151	957	3089	1341	1748
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 1'117'199.19									
Waldenburg	010	508	50	275	233	822	2	820	454	12	154	6	31	51	200	876	94	782
	020	625	374	615	10	9	0	9	564	9	508	4	3	22	18	70	33	37
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 264'950.00									
Total 2004		42807	20888	33263	9546	67871	22356	45427	37803	391	23216	344	926	6896	9119	73604	22936	50773
Total 2003		40570	19644	30508	10062	57030	15570	41460	34918	384	17532	271	713	2688	13330	62730	18378	44352

* 010 = Verbrechen und Vergehen

** 020 = Übertretungen

*** Für das Statthalteramt Liestal ist zusätzlich zu bemerken, dass 5774 Fälle mit Eingangsdatum 2004 noch nicht eingetragen werden konnten. Zu den Zahlen in der ersten Spalte sind diese somit hinzurechnen. Es handelt dabei um 5764 Geschwindigkeitsübertretungen, 5 sonstige Übertretungen, 5 Geschwindigkeitsvergehen und 248 richterliche Verbote.